

In den Wäldern entlang der Aare wachsen mehrere Arten einheimischer Strauchrosen. Von besonderer Bedeutung ist die in der Schweiz gefährdete **Zimt-Rose** (*Rosa majalis*). Die Zimt-Rose ist denn auch von hoher nationaler Priorität bezüglich Arterhaltung und –förderung (nationale Priorität 2).

An der Aare zwischen Thun und Bern liegt eines ihrer Hauptverbreitungsgebiete in der Schweiz. Deshalb hat der Kanton Bern eine hohe Verantwortung, ihren Lebensraum mit entsprechendem Unterhalt zu erhalten und aufzuwerten.

Die Zimt-Rose wird etwa 150 cm hoch, sie hat zimtfarbene Zweige und kräftige, gekrümmte Stacheln. Im Winterhalbjahr gut erkennbar sind die roten bis orangefarbenen kugeligen Hagebutten mit aufrecht stehenden Kelchblättern.

Ziel im Unterhalts- und Pflegekonzept Aare

Förderung von standortgerechten Rosenarten, insbesondere die national prioritäre Zimt-Rose.

Grundsätze zum Umgang mit Rosen

Der halbschattige Standort ist zu erhalten. Idealerweise herrschen gleiche Lichtverhältnisse im Umkreis von 10 m um den Standort.

Massnahme	Häufigkeit	Zeitpunkt	Zuständigkeit
Im Rahmen des ordentlichen Unterhalts teilweises Freischneiden der Umgebung. Keine Materiallager und Kleinstrukturen in direkter Nähe der Rosen. Die weitere Verbuschung ist zu verhindern. Bereits beim Anzeichnen im Herbst auf Rosen achten.	alle 8-10 Jahre	Winter	OIK



Die Zimt-Rose in Blüte sowie im Winterhalbjahr mit der typisch kugeligen Hagebutte und den rotbraunen Zweigen (Fotos: Flora Helvetica, Haupt Verlag; Tina Meier, WSL).

Weil die Unterscheidung im Winterhalbjahr nicht ganz einfach ist, gilt die Anweisung für sämtliche vorkommenden Strauchrosen im Perimeter UPK.

Kontakte und weiterführende Informationen:

➔ Ansprechpartner für Fragen rund um einheimische Rosen ist Info Flora (031 631 49 28);
www.infoflora.ch